

Franziska Zuber

Tänzerin/Choreographin

geboren am 30. Januar 1970
aufgewachsen in Zürich, Bern und Solothurn



(Foto Daniel Lüthi)

Franziska Zuber, Zürich
Werkjahrpreis für Tanz

Die Tänzerin Franziska Zuber beschäftigte sich schon während ihrer Lehrzeit als Drogistin mit Tanz, vorerst mit dem klassischen Ballett. Bei Regula Diener in Solothurn entdeckte sie ihre grosse Leidenschaft und Begabung für den modernen Tanz. Es folgten Tanzaufenthalte in San Diego und New York, Ausbildungen in St. Gallen und Salzburg. Ihr Lebenslauf zeigt, wie sorgfältig, engagiert und fundiert sich Franziska Zuber zur Tänzerin ausbilden liess. Sie verlässt sich nicht nur auf ihr Talent und ihre Leidenschaft, sondern sucht ständig nach neuen Möglichkeiten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Tanz zu vertiefen.

Augenfällig ist ihre grosse Sensibilität für tänzerische Feinheiten und Variationen. Bestechend ist aber auch ihr Mut, ganz ohne Musik in einem Solo aufzutreten und allein aus der Körperbewegung und dem persönlichen Ausdruck heraus, Zuschauer zu verzaubern. In dem Tanztheaterstück «Von 110 auf 0» von Boris Vian überzeugte sie durch ihre Beweglichkeit, die Fähigkeit der Beschleunigung und Veränderung. Ihre tänzerische Leichtigkeit weckte Befindlichkeit von poesievoller Entrücktheit.

Franziska Zuber sagt von sich selber: «Bewegung ist für mich wichtig. Das Öffnen nach innen und nach aussen macht die körpergerechte Bewegung erst möglich. Das, was ich in mir fühle, setze ich tänzerisch um und hoffe, dass der Betrachtende es nachempfinden kann. So wird jede Art von Tanz für mich zu einem Dialog.»

Wir wünschen Franziska Zuber weiterhin viel Kraft und Ausdauer auf ihrem Weg weiter zu gehen und sind überzeugt, dass sie uns noch mit vielen Darbietungen begeistern wird.

Ursula Berger,
Fachkommission Theater und Tanz

Tänzerischer Werdegang

- seit 1986 Klassisches Ballett, Jazz und Modern
 an div. Schulen in der Schweiz und USA
- Sept. 1993–Sept. 1995 Unterrichtstätigkeit an der Schule für Jazz- und Modern-Ballett
 von Regula Diener/SO
- 1993–1995 Flamenco bei Anet Fröhlicher «El Contrabando»/SO
- Sept. 1994–Mai 1995 Studentin im Jennifer Muller Dance Study Programm
 in St. Gallen
- Sept. 1995–Juli 1997 Ausbildung an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD)
- Jan. 1996–Juli 1997 Unterrichten von Klassen am SEAD
- Juli 1997 «free falling». Choreographie: Michèle Anne de Mey (B)
 «Sommer Szene Salzburg 1997»
- Okt. 1997–Mai 1998 Auslandsaufenthalt in Berlin
- Nov.–Dez. 1997 Komposition mit Gisela Müller (Tänzerin, Choreographin/Berlin)
- Nov. 1997–Mai 1998 Mitwirkung im Ensemble für Historischen Tanz Berlin
- Feb. und Mai 1998 Auftritte mit dem Ensemble für Historischen Tanz Berlin
- seit 1998 Wiederaufnahme der Unterrichtstätigkeit für Regula Diener/SO
- Juni 1999–Aug. 2000 Absolvierung des Grundlehrgangs der Spiraldynamik

2000: «Von 110 auf 0
zwischen-fallbeschleunigen»
Zwischenfälle Solothurn
(Foto: Daniel Lüthi)

1996: «In one's Element»
Oltener Tanztage
(Foto: Paul Raas)

2000: «Von 110 auf 0
zwischen-fallbeschleunigen»
Zwischenfälle Solothurn
(Foto: Daniel Lüthi)

1999: «Solo con» Saturday
Night Live, Salzburg
(Foto: M.-T. Holzinger)



Bühnenarbeit

1995–1997 Diverse Tanztheater- und Choreographieprojekte im Rahmen von SEAD

Nov. 1996 Oltener Tanztage, «In one's Element», Solo

«Ein Wagnis stellt Franziska Zuber 'In one's Element' ohne Musik dar. Die junge Tänzerin ist eigenwillig auch in der Sprache ihrer Kunst. Ihre Ruhestellungen wechseln ab mit Sprüngen und Drehungen, und das alles mit gehörigem Tempo und sehr viel Ernsthaftigkeit.» Solothurner Zeitung

April 1997 Welttanztag Salzburg, «Chuchichäschтли», Trio,
Choreographie: Franziska Zuber, Tanz: Marie-Theres Holzinger, Sabine Frick, Ines Baumgart

Mai 1998 Tanzkostproben Olten, «et cetera», Solo

Jan. 1999 Saturday Night Live, Toi-Haus Salzburg, «Solo con», Solo

Okt. 1999 TanzTage Feldkirch, «movement research in process» mit Maja Slattery

April 2000 Zwischenfälle Solothurn, «Von 110 auf 0, zwischen-fallbeschleunigen», Tanztheater Pudelskern,
Tanz/Choreographie: Franziska Zuber, Spiel: Reto Baumgartner, Musik: Stefan Feingold, Projektionen: Verena Baumann, Regie: Rita Portmann

«Auf der Bühne illustriert die gelb gekleidete Franziska Zuber tanzend einzelne Passagen oder übernimmt die Rolle der Freundin Winni des Selbstmörders. Ihre sauber getimten Bewegungen, ihre Beweglichkeit und ihre Vielfalt zaubern einen Tanz auf die Bühne, der während über einer Stunde faszinierend leicht, locker und natürlich erscheint. Ihr Tanz, etwa in der letzten Szene, wirkt seltsam entrückt und transportiert die Geschichte, die gerade auf der Bühne gespielt wird, auf eine Ebene, auf der der Zuschauer mit seinen Gedanken mitschwingen kann.» Solothurner Zeitung

Aug. 2000 Wasserwerk Zürich, «subtilpenetrant», Gruppe Emulsion,
Tanz/Choreographie: Franziska Zuber, Inszenierung/Kleid: Nic Tillein,
Projektionen: Roland Schmidt, Marian Beck

Mein besonderer Dank geht an Regula Diener, Susan Quinn, Donna Jewell, Ursula Berger, Anet Fröhlicher, Rita Portmann, Monika Gautschi und Maja Slattery, welche mir geholfen haben, mein tänzerisches Vokabular zu erkennen und zu erweitern, damit ich daran wachsen kann.



2000: «subtilpenetrant»
Wasserwerk Zürich
(Foto: Christian Glaus)